

Nadj Abonji Tauben Fliegen Auf Melinda

[#Nadj Abonji](#) [#Tauben Fliegen Auf Melinda](#) [#Pigeons Fly Up Melinda](#) [#German book](#) [#contemporary literature](#)

Explore 'Tauben Fliegen Auf Melinda,' a significant work by Nadj Abonji, known for its profound storytelling. This acclaimed German-language book, whose title translates to 'Pigeons Fly Up Melinda,' offers a captivating narrative that delves into unique themes and cultural insights, perfect for readers interested in engaging contemporary literature and compelling human experiences.

You can use these research materials to support academic or business projects.

Thank you for stopping by our website.

We are glad to provide the document Tauben Fliegen Auf Melinda you are looking for. Free access is available to make it convenient for you.

Each document we share is authentic and reliable.

You can use it without hesitation as we verify all content.

Transparency is one of our main commitments.

Make our website your go-to source for references.

We will continue to bring you more valuable materials.

Thank you for placing your trust in us.

This document is one of the most sought-after resources in digital libraries across the internet.

You are fortunate to have found it here.

We provide you with the full version of Tauben Fliegen Auf Melinda completely free of charge.

Fly Away, Pigeon

Tells the heart-wrenching story of a family torn between emigration and immigration and paints evocative portraits of the former Yugoslavia and modern-day Switzerland. In this novel, Melinda Nadj Abonji interweaves two narrative strands, recounting the history of three generations of the Kocsis family and chronicling their hard-won assimilation. Originally part of Serbia's Hungarian-speaking minority in the Vojvodina, the Kocsis family immigrates to Switzerland in the early 1970s when their hometown is still part of the Yugoslav republic. Parents Miklos and Rosza land in Switzerland knowing just one word--"work." And after three years of backbreaking, menial work, both legal and illegal, they are finally able to obtain visas for their two young daughters, Ildiko and Nomi, who safely join them. However, for all their efforts to adapt and assimilate they still must endure insults and prejudice from members of their new community and helplessly stand by as the friends and family members they left behind suffer the maelstrom of the Balkan War. With tough-minded nostalgia and compassionate realism, Fly Away, Pigeon illustrates how much pain and loss even the most successful immigrant stories contain. It is a work that is intensely local, while grounded in the histories and cultures of two distinct communities. Its emotions and struggles are as universal as the human dilemmas it portrays.

Fly Away, Pigeon

"Fly Away, Pigeon" tells the heart-wrenching story of a family torn between emigration and immigration and paints evocative portraits of the former Yugoslavia and modern-day Switzerland. Melinda Nadj Abonji's prose is lyrical and supple, shifting between registers and tonalities as her characters slip from between languages and cultures. Like voices in counterpoint, Nadj Abonji interweaves two narrative strands, recounting the history of three generations of the Kocsis family and chronicling their hard-won assimilation. Originally part of Serbia's Hungarian-speaking minority in the Vojvodina, the Kocsis family emigrated to Switzerland in the early 1970s when their home town was still part of the Yugoslavian republic. The parents, Miklos and Rosza, landed in Switzerland with just one word work. It took more

than three years of backbreaking, menial work, both legal and illegal, to obtain visas for their two young daughters, Ildiko and Nomi. As new Swiss citizens, the Kocsiss can only stand by helplessly as the family they left behind is caught up in the maelstrom of the Balkan War. For all their efforts to adapt and assimilate and despite the support of many Swiss friends, they must endure insults and prejudice from members of their new community. And within the family, the usual generational tensions are exacerbated by cultural ones. With tough-minded nostalgia and compassionate realism, "Fly Away, Pigeon" illustrates how much pain and loss even the most successful immigrant stories contain. This novel that is both intensely local, grounded in the histories and cultures of two distinctive communities, and universal in the human dilemmas it portrays."

Tauben fliegen auf

Eine ungarische Familie aus Serbien in der Schweiz. Ein schwungvoll und gewitzt erzählter Roman aus der Mitte Europas, der 2010 den Deutschen Buchpreis erhielt. Es ist ein schokoladenbrauner Chevrolet mit Schweizer Kennzeichen, mit dem sie zur allgemeinen Überraschung ins Dorf einfahren, und die Dorfstraße ist wirklich nicht gemacht für einen solchen Wagen. Sie, das ist die Familie Kocsis, und das Dorf liegt in der Vojvodina im Norden Serbiens, dort, wo die ungarische Minderheit lebt, zu der auch diese Familie gehört. Oder, richtiger, gehörte. Denn sie sind vor etlichen Jahren schon ausgewandert in die Schweiz, erst der Vater und dann, sobald es erlaubt war, auch die Mutter mit den beiden Töchtern, Nomi und Ildiko, und Ildiko ist es, die das hier alles erzählt. So auch den Besuch im Dorf, der dann nicht der einzige bleibt, Hochzeiten und Tod rufen sie jedesmal wieder zurück ins Dorf, wo Mamika und all die anderen Verwandten leben, solange sie leben. Zuhause ist die Familie Kocsis also in der Schweiz, aber es ist ein schwieriges Zuhause, von Heimat gar nicht zu reden, obwohl sie doch die Cafeteria betreiben und obwohl die Kinder dort aufgewachsen sind. Die Eltern haben es immerhin geschafft, aber die Schweiz schafft manchmal die Töchter, Ildiko vor allem, sie sind zwar dort angekommen, aber nicht immer angenommen. Es genügt schon, den Streitigkeiten ihrer Angestellten aus den verschiedenen ehemals jugoslawischen Republiken zuzuhören, um sich nicht mehr zu wundern über ein seltsames Europa, das einander nicht wahrnehmen will. Bleiben da wirklich nur die Liebe und der Rückzug ins angeblich private Leben?

Heimat und Fremde in Melinda Nadj Abonjis Tauben fliegen auf

Studienarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Literaturwissenschaft - Moderne Literatur, Note: 1,0, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Sprache: Deutsch, Abstract: Mit dem Roman Tauben fliegen auf gewann die Schweizer Autorin Melinda Nadj Abonji 2010 sowohl den Deutschen als auch den Schweizer Buchpreis. Sie traf anscheinend nicht nur den Geschmack der Kritiker, sondern auch den Zeitgeist: „Das ist sie also: die zeitgemäße Form, über Emigration, entschwindende Heimat und das Leben im Dazwischen zu schreiben.“ Die aus dem ehemaligen Jugoslawien stammende Schriftstellerin erzählt in Rückblenden die Geschichte der Familie Kocsis aus der Vojvodina, die in die Schweiz auswandert. Das Bewusstsein von Heimat ist stets auch von der Vorstellung der Fremde, dem Anderen bestimmt. In meiner Hausarbeit versuche ich, den Bezug der Protagonistin Ildikó zu ihren Vorstellungen von Heimat und Fremde in dem Roman Tauben fliegen auf herauszuarbeiten und für den Rahmen des Romans genauer zu bestimmen.

Das Motiv der Mehrsprachigkeit in Melinda Nadj Abonjis Roman Tauben fliegen auf

Studienarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Literaturwissenschaft - Vergleichende Literaturwissenschaft, Note: 2,0, Universität Wien (Vergleichende Literaturwissenschaft), Veranstaltung: Zauber der Zungen, Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Arbeit habe ich mich mit dem Diskurs über Sprache und über Mehrsprachigkeit in Melinda Nadj Abonjis Roman Tauben fliegen auf beschäftigt. Es findet im Buch eine ständige Auseinandersetzung mit Sprache statt, mit der Muttersprache, Fremdsprachen, dem Übersetzen von Sprachen und der sprachlicher Heimat. In Tauben fliegen auf ist die Mehrsprachigkeit allgegenwärtig, einerseits die der Autorin, aber auch als Hintergrundatmosphäre der Handlung – viele Gespräche finden auf Ungarisch statt, Teile der Handlung spielen in Ungarn, die Sprache ist durchbrochen von ungarischen Einsprengseln, aber auch von schweizerischen oder englischen Ausdrücken.

Schildkrötensoldat

Zoltán Kertész, blauäugiger Sohn eines »Halbzigeuners« und einer Tagelöhnerin, ist der Außenseiter in einem kleinen Ort in Serbien. Als Kind ist er dem Vater vom Motorrad gefallen, und der Bäcker,

dem er die Mehlsäcke nicht schnell genug schleppte, hat ihm den Kopf blutig geschlagen. Seither hat er das »Schläfenflattern«, sitzt am liebsten in seiner Scheune und löst Kreuzworträtsel. Als 1991 der jugoslawische Bürgerkrieg ausbricht, soll der »Taugenichts« in der Volksarmee zuerst zum Mann und dann zum Helden werden. Aber Zoltán passt auch dort nicht ins System. Als sein einziger Freund bei einem Trainingsmarsch in der Folge sinnloser Schleiferei tot zusammenbricht, verweigert sich Zoltán endgültig einer Ordnung, die alle Macht dem Stärkeren zugesteht. Vom sanften Widerstand der Phantasie erzählt Melinda Nadj Abonji in einer schwingenden, musikalischen Sprache und in eindringlichen, die Kraft des vogelwildten Denkens beschwörenden Bildern.

The Have-nots

The Have-Nots was praised by the jury of the German Book Award for courageously confronting some of our age's most pressing issues. Her protagonists are in their 30s, they know it all and yet of one thing they know nothing: themselves', wrote the jurors. In one of three interweaving storylines, Jakob and Isabelle meet at a party on September 11. They marry and move to London, where Jakob takes the post of a colleague killed in the 9/11 attack. But the couple's relationship proves more fragile each passing day.'

Im Schaufenster im Frühling

Dieses Buch nimmt einen mit in die Geschichte eines jungen Mädchens, der das Erwachsenwerden nicht leicht fällt. Es geht um Luisa. Sie ist wie die anderen Kinder, aber aufmerksamer. In ihrer Welt muss man Acht geben. Manches klingt wie ein Märchen, aber es ist kein lustiges Märchen. Die Jahre vergehen: Erst ist Luisa ein kleines Mädchen, dann ist sie ein Mädchen und dann, ja, was ist sie dann? Dann ist sie älter geworden, eine junge Frau, sie lebt in Wien, hat eine Freundin, die Valerie heißt, und sie hat Frank kennengelernt. Frank verschafft Luisa das, was er Annehmlichkeiten nennt, aber Luisa begreift, dass es gut ist, auch bei Frank Acht zu geben. Luisa kannte Bernhard, Nik und Ziegler und auch ihren Vater und Herrn Fotti, und in ihrem Kopf reden alle mit und mischen sich ein, aber dann überrascht Frank sie doch. Man kann eben nicht genug Acht geben im Leben. Erst findet sie seltsame Fotos, dann eine Waffe, und dann findet sie heraus, dass Valerie Frank kennt und Frank Valerie. Was Luisa gelernt hat, am Ende? Noch lange nicht genug: »Ich trage die falschen Schuhe, sagte Luisa, überall lag Schnee.« Melinda Nadj Abonji erzählt eine Geschichte vom allmählichen Erwachsenwerden mit eindringlichen Szenen und vielen Taktwechseln. Es ist eine Geschichte der Überraschungen, Verletzungen und einer Ahnung vom Glück. Für ihren zweiten Roman erhielt Melinda Nadj Abonji den Deutschen und den Schweizer Buchpreis. Hiermit wird ihr erster Roman noch einmal ins Schaufenster gestellt.

The Day My Grandfather Was a Hero

In October 1944, a thirteen-year-old girl arrives in a tiny farming community in Lower Austria, at some distance from the main theatre of war. She remembers very little about how she got there, it seems she has suffered trauma from bombardment. One night a few months later, a young, emaciated Russian appears, a deserter from forced labour in the east. He has nothing with him but a canvas roll, which he guards like a hawk. Their burgeoning friendship is abruptly interrupted by the arrival of a group of Wehrmacht soldiers in retreat, who commandeer the farm. Paulus Hochgatterer's intensely atmospheric, resonant novel is like a painting in itself, a beautiful observation of small shifts from apathy in a community not directly affected by the war, but exhausted by it nonetheless; individual acts of moral bravery which to some extent have the power to change the course of history.

One Hundred Days

When Swiss aid worker David Hohl arrives in Rwanda in 1990, he wants to know what it feels like to make a difference. Instead, he finds himself among expats, living a life of postcolonial privilege and boredom, and he begins to suspect that the agency is more concerned with political expedience than improving lives. But are his own motives any more noble? When civil war breaks out and David goes into hiding, he is forced to examine his own relationship to the country he wants to help and to the cosmopolitan Rwandan woman he wants to possess. As the genocide rages over the course of one hundred desperate days, the clear line David has always drawn between idealism and complicity quickly begins to blur.

Transcultural Identities in Contemporary Literature

In recent decades, globalization has led to increased mobility and interconnectedness. For a growing number of people, contemporary life entails new local and transnational interdependencies which transform individual and collective allegiances. Contemporary literature often reflects these changes through its exploration of migrant experiences and transcultural identities. Calling into question traditional definitions of culture, many recent works of poetry and prose fiction go beyond the spatial boundaries of a given state, emphasizing instead the mixing and collision of languages, cultures, and identities. In doing so, they also challenge recent and contemporary discourses about cultural identities, fostering a more nuanced understanding of the complexities of identity-formation processes in diverse transcultural frameworks. This volume analyses how traditional understandings of culture, as well as literary representations of identity constructs, can be reconceptualized from a transcultural perspective. In four thematic sections focusing on migration, cosmopolitanism, multiculturalism, and literary translingualism, the twelve essays included in this volume explore various facets of transculturality in contemporary poetry and fiction from around the world. Contributors: Malin Lidström Brock, Katherina Dodou, Pilar Cuder-Domínguez, Stefan Helgesson, Christoph Houswitschka, Carly McLaughlin, Kristin Rebien, J.B. Rollins, Karen L. Ryan, Eric Sellin, Mats Tegmark, Carmen Zamorano Llena. Irene Gilsenan Nordin is Professor of English Literature at Dalarna University, Sweden. She is founder and director of DUCIS (Dalarna University Centre for Irish Studies) and leads Dalarna University's Transcultural Identities research group. Julie Hansen is Research Fellow at the Uppsala Centre for Russian and Eurasian Studies and teaches Russian literature in the Department of Modern Languages at Uppsala University, Sweden. Carmen Zamorano Llena is Associate Professor of English Literature at Dalarna University, Sweden, and member of Dalarna University's Transcultural Identities research group.

Man in the Dark

'I am alone in the dark, turning the world around in my head as I struggle through another bout of insomnia, another white night in the great American wilderness.' Seventy-two-year-old August Brill is recovering from a car accident in his daughter's house in Vermont. When sleep refuses to come, he lies in bed and tells himself stories, struggling to push back thoughts about things he would rather forget - his wife's recent death and the horrific murder, in Iraq, of his granddaughter's boyfriend, Titus. Brill, a retired book critic, imagines a parallel world in which America is not at war with Iraq but with itself. In this other America the Twin Towers did not fall on 9/11, and the 2000 election results led to secession, as state after state pulled away from the union and a bloody civil war ensued. As the night progresses, Brill's story grows increasingly intense, and what he is so desperately trying to avoid insists on being told. Joined in the early hours by his granddaughter, he gradually opens up to her and recounts another hidden story, this time of his own marriage. After she falls asleep, he at last finds the courage to revisit the trauma of Titus's death. Passionate and shocking, political and personal: *Man in the Dark* is a novel that reflects the consequences of 9/11, that forces us to confront the blackness of night even as it celebrates the existence of ordinary joys in a world capable of the most grotesque violence.

The Boy Who Granted Dreams

New York, 1909: Fifteen-year-old Cetta arrives on a freighter with nothing but her infant son Natale: strikingly blond, dark-eyed, and precocious. They've fled the furthest reaches of southern Italy with the dream of a better life in America. But even in the "Land of the Free," the merciless laws of gangs rule the miserable, poverty-stricken, and crime-filled Lower East Side. Only those with enough strength and conviction survive. As young Natale grows up in the Roaring Twenties, he takes a page from his crippled mother's book and finds he possesses a certain charisma that enables him to charm the dangerous people around him ... Weaving Natale's unusual life and quest for his one true love against the gritty backdrop of New York's underbelly, Di Fulvio proves yet again that he is a master storyteller as he constructs enticing characters ravaged by circumstance, driven by dreams, and awakened by destiny. Haunting and luminous, this masterfully written blend of romance, crime, and historical fiction will thrill lovers of turn-of-the-century dramas like *"Once Upon a Time in America"* and *"Gangs of New York."* About the Author: Luca Di Fulvio was born in 1957 in Rome where he now works as an independent author. His versatile talent allows him to write riveting adult thrillers and cheerful children's stories (published under a pseudonym) with equal ease. One of his previous thrillers, *"L'Impagliatore,"* was filmed in Italian under the title *"Occhi di cristallo."* Di Fulvio studied dramaturgy in Rome where he was mentored by Andrea Camilleri.

The Short Story in German in the Twenty-First Century

Offers readings of key contemporary trends and themes in the vibrant genre of short-story writing in Germany, Austria, and Switzerland, with attention to major practitioners and translations of two representative stories.

On the Edge

A psychological drama with a masterful, pulse-quickenning plot revolving around two seemingly very different men, who have more in common than they know. Thomas Clarin is a divorce lawyer whose profession has fostered a deep and abiding distrust of marriage, preferring instead to "play the field." Thomas Loos is a somber widower intensely mourning his wife's death. With Clarin's flirtatious, roving eye and Loos's complete disenchantment with the world around him, it would seem these men had nothing in common. But after a fateful meeting in a crowded Swiss restaurant, the two strike up a conversation that unearths unnerving coincidences. With brilliant ease, Werner's meticulously rendered story begins quietly at first, then grabs its reader, refusing to let go. *On the Edge*, widely acclaimed by reviewers as a treasure of contemporary German literature, has been published in 15 different countries, and has sold over 400,000 copies in Germany alone since its publication in 2004.

Behind the Station

In the second book of Arno Camenisch's Alp trilogy, "Behind the Station," is told through the eyes of two young brothers growing up in a small, secluded village in a valley flanked by the alpine mountains. Written in the same style as "The Alp," we start to believe that there's little difference between the children and the adults in this village, save for their love for mischief and ghost stories. The grandmother, the parents, and the neighbors: it is an amphitheater full of drama, somehow colored through the eyes of children. Arno Camenisch's quiet control and powerful descriptions of village life prove that he is an international voice to follow.

Manhattan Beach, 1957

John Reed is bored with his life and his uneventful police career in a sleepy town in Missouri, until a girl is found dead in the nearby forest. The event triggers John's suppressed memories of the summer of 1957, when he was on his way to Las Vegas and crossed paths with a girl that was on the run, trying to get to the resort at Manhattan beach. They traveled together for a few days by stealing cars, until the police and her uncle caught up to them, with tragic results. As he investigates the brutal murders of several young girls, the past and present begin to blur in his mind.

The Truths and Triumphs of Grace Atherton

A Richard and Judy Book Club pick, set in Paris and Italy, *The Truths and Triumphs of Grace Atherton* is a beautiful and uplifting exploration of love, loss and hope 'The real truth and triumph of this gem of a story is simple: it is one of the best and most gripping descriptions of heartbreak that either of us have ever read' Richard and Judy's review Grace Atherton, a talented cellist, is in love with David. Together in their apartment in Paris, Grace and David are happy until an unexpected event changes everything. Nadia is seventeen and furious. She knows that love will only let her down: if she is going to succeed it will be on her own terms. At eighty-six Maurice Williams has discovered a lot about love in his long life, and even more about people. And yet he keeps secrets. When Grace's life falls apart in the most shocking of ways Maurice and Nadia come to her rescue, helping her to find happiness and hope through the healing power of friendship. Praise for *The Truths and Triumphs of Grace Atherton* 'Glorious on so many levels' A J Pearce, author of *Dear Mrs Bird* 'Lose yourself among beautiful symphonies, the romantic cities of Europe and quirky characters ... a triumph' *Woman's Weekly* 'A powerful and passionate novel, awash with heartbreak but still an uplifting tale of friendship and rebirth. Five stars' *Daily Express* 'Full of hope and charm' Libby Page, author of *The Lido* 'A hymn to friendship, to getting back up and finding happiness where none seemed possible' Katie Fforde Pre-order Anstey Harris' wonderful new book *Where We Belong now* - ISBN 97811473837

King Goshawk and the Birds

This work has been selected by scholars as being culturally important and is part of the knowledge base of civilization as we know it. This work is in the public domain in the United States of America, and possibly other nations. Within the United States, you may freely copy and distribute this work, as no

entity (individual or corporate) has a copyright on the body of the work. Scholars believe, and we concur, that this work is important enough to be preserved, reproduced, and made generally available to the public. To ensure a quality reading experience, this work has been proofread and republished using a format that seamlessly blends the original graphical elements with text in an easy-to-read typeface. We appreciate your support of the preservation process, and thank you for being an important part of keeping this knowledge alive and relevant.

The Smile of the Lamb

In a chorus of voices David Grossman's *The Smile of the Lamb* tells the story of Uri, an idealistic young Israeli soldier serving in an army unit in the small Palestinian village of Andal, in the occupied territories, and his relationship with Khilmi, a nearly blind old Palestinian storyteller. Gradually as the violent reality of the occupation that infects both the occupier and the occupied alike merges with the old man's stories, Uri, captivated by Khilmi's wisdom, tries to solve the riddles and deceits that make up his life. Originally published in Hebrew in 1983, *The Smile of the Lamb* is a novel of disillusionment and a piercing examination of injustice and dishonesty.

The Walnut Mansion

This grand novel encompasses nearly all of Yugoslavia's tumultuous twentieth century, from the decline of the Austro-Hungarian and Ottoman Empires through two world wars, the rise and fall of communism, the breakup of the nation, and the terror of the shelling of Dubrovnik. Tackling universal themes on a human scale, master storyteller Miljenko Jergovic traces one Yugoslavian family's tale as history irresistibly casts the fates of five generations. What is it to live a life whose circumstances are driven by history? Jergovic investigates the experiences of a compelling heroine, Regina Delavale, and her many family members and neighbors. Telling Regina's story in reverse chronology, the author proceeds from her final days in 2002 to her birth in 1905, encountering along the way such traumas as atrocities committed by Nazi Ustashe Croats and the death of Tito. Lyrically written and unhesitatingly told, *The Walnut Mansion* may be read as an allegory of the tragedy of Yugoslavia's tormented twentieth century.

Naw Much of a Talker

Known only as 'the goalie', the novel's narrator is always taking the blame. He's just been released from jail, having kept schtum during a drugs bust at his local pub. The goalie is a sucker for a good story, he lives and breathes them, is forever telling stories to himself and anyone who'll listen. He returns to his hometown broke, falling in love with Regi, a barmaid. On a trip together to Spain, to hook up with his shady mates, Regi realises that this obsession with storytelling has its downsides, the goalie all too ready to believe the yarns his so-called friends spin. *Naw Much of a Talker* is a charming, hilarious tour through the goalie's anecdotes. Storytelling is his way of avoiding problems and conflict, his crowning achievement and tragic flaw. Regi concludes that it isn't a woman the goalie needs, but an audience. Inspired by a six month residency in Glasgow, Pedro Lenz harnesses his considerable powers as a performer and oral storyteller in this powerful and unforgettable celebration of the rhythms and musicality of the spoken word.

The Blind Side of the Heart

Amid the chaos of civilians fleeing west in a provincial German railway station in 1945, Helene has brought her seven-year-old son. Having survived with him through the horrors and deprivations of the war years, she abandons him on the station platform and never returns. This is a tale of hope, loneliness and love; of a life lived in terrible times; the story of a family, an era, and a fascinating woman. 'This is a great big silence-breaker of a novel, a laser beam into the German darkness from a writer who, one feels, has a great deal more to say' *Evening Standard* 'Admirable...inspired and haunting' *Times Literary Supplement* 'Franck's command of the language of misery and loss is awesome, but so is her gift for describing the warmth of burgeoning life when things are going right' *The Times* 'A rich, moving and complex novel... Julia Franck may well have written a great novel' *Scotsman* 'The Blind Side of the Heart is a masterpiece, in an exquisite translation by Anthea Bell' *Arts & Book Review*

All Russians Love Birch Trees

An award-winning debut novel about a quirky immigrant's journey through a multicultural, post-nationalist landscape Set in Frankfurt, *All Russians Love Birch Trees* follows a young immigrant named Masha.

Fluent in five languages and able to get by in several others, Masha lives with her boyfriend, Elias. Her best friends are Muslims struggling to obtain residence permits, and her parents rarely leave the house except to compare gas prices. Masha has nearly completed her studies to become an interpreter, when suddenly Elias is hospitalized after a serious soccer injury and dies, forcing her to question a past that has haunted her for years. Olga Grjasnowa has a unique gift for seeing the funny side of even the most tragic situations. With cool irony, her debut novel tells the story of a headstrong young woman for whom the issue of origin and nationality is immaterial—her Jewish background has taught her she can survive anywhere. Yet Masha isn't equipped to deal with grief, and this all-too-normal shortcoming gives a particularly bittersweet quality to her adventures.

After the Crash

'Riveting! Bussi spins psychological suspense at its finest with this consuming tale of one child, two families, and the dark secrets that define us all. Clear your schedule; this book is worth it!' - Lisa Gardner, #1 New York Times-bestselling author of *Crash & Burn* and *Find Her* On the night of 22 December 1980, a plane crashes on the Franco-Swiss border and is engulfed in flames. 168 out of 169 passengers are killed instantly. The miraculous sole survivor is a three-month-old baby girl. Two families, one rich, the other poor, step forward to claim her, sparking an investigation that will last for almost two decades. Is she Lyse-Rose or Emilie? Eighteen years later, having failed to discover the truth, private detective Cr  dule Grand-Duc plans to take his own life, but not before placing an account of his investigation in the girl's hands. But, as he sits at his desk about to pull the trigger, he uncovers a secret that changes everything - then is killed before he can breathe a word of it to anyone . . .

We are Doing Fine

Follows events in the lives of three generations of a Viennese family as viewed through the eyes of Philipp, who has inherited the villa of his recently deceased grandmother.

Invitation to the Bold of Heart

A fire broke out in the coal seams of their town years ago, and the flames are still smoldering underground. Margaret and Fritz, the two sisters who are the heroines of *Invitation to the Bold of Heart*, the debut novel by Swiss writers Dorothee Elmiger, are the last remaining youth of this vanishing town. Their inheritance is nothing but an abandoned swathe of land ruled by devastation. But the sisters won't accept this state of affairs--they set out on an expedition, determined to piece together the fragments of their family history. Only by learning their own story can they look to the future with hope. When they rediscover a long-forgotten river, Margaret and Fritz can sense a new life ahead. *Invitation to the Bold of Heart* is a startling dystopian tale of hope and exploration and a testament to the timeless need of youth to rebel against authority. Praise for the German Edition "The reader, too, gets to be at the mercy of this text--I myself turned into an echo chamber when I read it."-- Hildegard Elisabeth Keller, author of *My Secret Is Mine: Studies on Religion and Eros in the German Middle Ages*

The Fox in the Library

A library works miracles! Fox thinks he has a little mouse just where he wants him, until Mouse says, "This is not a hunting area, but a library... You can only borrow things here." So begins the hilarity, as Mouse offers the fox a book so that he will get new ideas—besides wanting to eat mice. The new book works! Now Fox is thinking about eating chickens, until Chicken points out that chicken bones are dangerous. But when the chicken eating, fox-hunting-Farmer walks into the library, Fox and Chicken have to think fast and come up with a surprising solution that just might save them both.

My Happy Days In Hell

My Happy Days in Hell (1962) is Gyorgy Faludy's grimly beautiful autobiography of his battle to survive tyranny and oppression. Fleeing Hungary in 1938 as the German army approaches, acclaimed poet Faludy journeys to Paris, where he finds a lover but merely a cursory asylum. When the French capitulate to the Nazis, Faludy travels to North Africa, then on to America, where he volunteers for military service. Missing his homeland and determined to do the right thing, he returns only to be imprisoned, tortured, and slowly starved, eventually becoming one of only twenty-one survivors of his camp.

Rosie Carpe

When pregnant Rosie Carpe, her fatherless five-year-old son in tow, arrives in Guadeloupe looking for her elusive brother, Lazare, the world already seems a plenty confusing place. Could the man who comes to meet her, an elegant black man calling himself Lagrand, actually be her disheveled white brother? Are her parents, who abandoned her in Paris, rediscovering themselves in an outrageous second youth of outlandish affairs, or have they simply lost their minds? And does Rosie have a hope of slipping the sticky grasp of her former employer and seducer, who moonlights as a video pornographer? If it seems unlikely that the feckless Lazare, missing for five years as he followed his own twisted path, might help, or that carnivalesque Guadeloupe, where murder and mayhem are the natural outcomes of ?business ventures,? might be the place for Rosie to find peace, then Marie NDiaye may have a few surprises in store for her reader. Amid the blurring boundaries and shifting values, the indistinct realities and confusing certainties of Rosie Carpe, a love story unfolds, and all that is ambiguous and tenuous?in short, all of Rosie?s world?is underpinned with a measure of tenderness.

The Village Indian

Part Odyssey of the Persian Gulf and part 1001 Nights in Europe, this debut novel is drawn from the author's experiences as a political prisoner and years as a refugee. Our hero Rasul Hamid describes the eight different ways that he fled his home in Iraq and the eight different ways he has failed to find himself a new way home. From Iraq via Northern Africa through Europe and back again, Abbas Khider deftly blends the tragic with the comic, and the grotesque with the ordinary, in order to tell the story of suffering the real and brutal dangers of life as a refugee--and to remember the haunting faces of those who did not survive the journey. This is a stunning piece of storytelling, a novel of unusual scope that brings to life the endless cycle of illegal entry and deportation that defines life for a vulnerable population living on the margins of legitimate society. Translated by Donal McLaughlin, *The Village Indian* provides what every good translation should: a literary looking glass between two cultures, between two places, between East and West.

The Last World

A man goes in search of the Roman poet Ovid, banished to the end of the world. He finds that Ovid's personality and stories have undergone a sea-change, and have fragmented themselves into lots of clues - people, bizarre events, odd stretches of landscape, and a story emerges.

In Times of Fading Light

'Already hailed as a Cold War classic.' Boyd Tonkin, Independent Books of the Year 'Utterly absorbing, funny and humane. A romp through a twisted century in the heart of Europe.' Anna Funder, author of *Stasiland* International bestseller and Winner of the German Book Prize A sweeping story of one family over four generations in East Germany: the intertwining of love, life and politics under the GDR regime.

The Invisible Bridge

LONGLISTED FOR THE ORANGE PRIZE FOR FICTION Paris, 1937. Andras Lývi, an architecture student, has arrived from Budapest with a scholarship, a single suitcase, and a mysterious letter he has promised to deliver to Clara Morgenstern a young widow living in the city. When Andras meets Clara he is drawn deeply into her extraordinary and secret life, just as Europe's unfolding tragedy sends them both into a state of terrifying uncertainty. From a remote Hungarian village to the grand opera houses of Budapest and Paris, from the despair of Carpathian winter to an unimaginable life in forced labour camps and beyond, *The Invisible Bridge* tells the story of a marriage tested by disaster and of a family, threatened with annihilation, bound by love and history.

Transnational German Studies

This volume consists of a series of essays, written by leading scholars within the field, demonstrating the types of inquiry that can be pursued into the transnational realities underpinning German-language culture and history as these travel right around the globe. Contributions discuss the inherent cross-pollination of different languages, times, places and notions of identity within German-language cultures and the ways in which their construction and circulation cannot be contained by national or linguistic borders. In doing so, it is not the aim of the volume to provide a compendium of existing transnational approaches to German Studies or to offer its readers a series of survey chapters on different fields

of study to date. Instead, it offers novel research-led chapters that pose a question, a problem or an issue through which contemporary and historical transcultural and transnational processes can be seen at work. Accordingly, each essay isolates a specific area of study and opens it up for exploration, providing readers, especially student readers, not just with examples of transnational phenomena in German language cultures but also with models of how research in these areas can be configured and pursued. Contributors: Angus Nicholls, Anne Fuchs, Benedict Schofield, Birgit Lang, Charlotte Ryland, Claire Baldwin, Dirk Weissmann, Elizabeth Anderson, James Hodgkinson, Nicholas Baer, Paulo Soethe, Rebecca Braun, Sara Jones, Sebastian Heiduschke, Stuart Taberner and Ulrike Draesner.

Norwegian by Night

'Has the brains of a literary novel and the body of a thriller' The New York Times 'Miller joins the ranks of Stieg Larsson, Henning Mankell, and Jo Nesbo, the holy trinity of Scandinavian crime novelists.' Booklist _____ A former Marine sniper and a newly orphaned boy race across the Norwegian wilderness, fleeing demons both real and imagined. Sheldon Horowitz-widowed, impatient, impertinent-has grudgingly agreed to leave New York and move in with his granddaughter, Rhea, and her new husband, Lars, in Norway-a country of blue and ice, not the place for a former Marine sniper in the Korean War turned watch repairman. Not until now, anyway. Home alone one morning, Sheldon witnesses a dispute between the woman who lives upstairs and an aggressive stranger. When events turn dire, Sheldon seizes and shields the neighbor's young son from the violence, and they flee the scene. As Sheldon and the boy look for a safe haven in an alien world, past and present weave together, forcing them ever forward to a wrenching moment of truth. _____ Acclaim for Norwegian by Night Best New Crime Writer of the Year, Crime Writers Association Best of 2013, The Guardian Best of 2013, Financial Times Best of 2013, The Economist Best of Crime 2013, Kirkus

Agatha

Set in 1940s Paris, this bittersweet international bestseller this is the perfect novel for fans of A Man Called Ove, My Name is Lucy Barton and The Guest Cat A psychiatrist is counting down towards his upcoming retirement. He lives alone in his childhood home and has neither friends nor family. Often, he resorts to drawing bird caricatures of his patients instead of taking notes. His social life consists of brief conversations with his meticulous secretary Madame Surrugue, who has reigned over the clinic for more than thirty years. The two of them have no relationship outside the office, where everything runs smoothly and uneventfully. Until one day, that is, when a young German woman called Agatha arrives and demands to see the doctor and he soon realizes that underneath her fragile exterior is a strong and fascinating woman. The doctor and Agatha embark upon a course of therapy together, a process that forces the doctor to confront his fear of true intimacy outside the clinic. But is it too late to reconsider your existence as a 71-year-old? 'A shrewd, skilful tale of loneliness, the search for meaning and a place in the world, and the problems of truly relating to another human being.' Independent

'Heimat'

The concept of Heimat with its seemingly pre- or anti-modern connotations of rootedness in a place of origin is central to a critical understanding of German history and culture. Over the course of the past fifteen years, scholars across a range of disciplines have found new ways to examine the changing notions of Heimat – its multifaceted cultural, literary, and visual history, its gendered connotations, and its national and ideological appropriations. This anthology is the first to examine cultural manifestations of Heimat by giving special consideration to issues of memory and space. The contributions to this volume challenge static notions of place often associated with Heimat. Instead, they explore the social and cultural production of places of belonging as they emerge in literary and visual narratives ranging from 1800 to 2000 and beyond. Although the anthology includes historical perspectives on Heimat, its overall objective is not to trace its cultural or literary history, but to place this complex term into new conceptual contexts. Drawing attention to manifestations of Heimat within German literary and cultural studies provides a rich ground for exploring the transformation of locality in trans/national contexts.

Kraft

Jonas Lüscher, the author of Barbarian Spring—"a most humorous and convincing satire of the ridiculous excesses of those responsible for the financial crisis" (The New York Times Book Review)—returns to the topic of neoliberal arrogance in his Swiss Book Prize-winning, hilarious, and wicked novel about

a man facing the ruins of his life, and his world. Richard Kraft, a German professor of rhetoric and aging Reaganite and Knight Rider fan, is unhappily married and badly in debt. He sees no way out of his rut until he is invited to participate in a competition to be held in California and sponsored by a Silicon Valley tycoon and “techno-optimist.” The contest is to answer a literal “million-dollar question”: each competitor must compose an eighteen-minute lecture on why our world is still, despite all evidence, the best of all possible worlds, and how we might improve it even further through technology. Entering into a surreal American landscape, Kraft soon finds what’s left of his life falling to pieces as he struggles to justify as “best” a planet in the hands of such blithe neoliberal cupidity as he encounters on his odyssey to California. Still, with the prize money in his pocket, perhaps Kraft could finally buy his way to a new life . . . But what contortions—physical and philosophical—will he have to subject himself to in order to claim it? Jonas Lüscher’s second novel, *Kraft*, is a hilarious and wicked tale about a man facing the ruins of his life, and his world.

Transnationalism in the Global City

This volume is a continuation of the EDMIDI series on Migration, Identities and Diversity. It addresses the research topic of transnationalism in global cities from a European perspective. The volume is based on the idea that the study of migration in urban areas should not only be confined to social problems, but that urban areas should also be seen as a strategic site for understanding new trends that reconfigure social order, inequality and conflict.